

Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

vom

24. Februar 2010 (BGBl. Nr. 7, S. 94)

1. Allgemeines

Die **Neufassung** des **Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)** war **erforderlich**, da es in der letzten Zeit immer wieder durch verschiedene Artikelgesetze zu **Änderungen** im Bereich des UVPG's gekommen war. Insbesondere ist in diesem **Zusammenhang** das **neugefasste Wasserrecht des Bundes** und das **Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege** zu nennen.

Daher kam es im August letzten Jahres zu einer **Bekanntmachungserlaubnis (Artikel 21)** im Gesetz zur Bereinigung des Bundesrechts im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (**Rechtsbereinigungsgesetz Umwelt – RGU**). Danach konnte der **Wortlaut** des **Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**, in der vom Inkrafttreten an geltenden Fassungen des **Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechtes** und des **Gesetzes zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege** im Bundesgesetzblatt, neu **bekannt gegeben** werden.

2. Artikelgesetze zur Änderung des UVPG

2.1 Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landespflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)

In diesem Artikelgesetz wurden Regelungen im **Artikel 2** zum UVPG getroffen. Bei **Landchaftsplanungen** (Ziff. 1.9 Anlage 3 UVPG entfällt) richten sich nunmehr die **Erforderlichkeit** und die **Durchführung** einer Strategischen Umweltprüfung gemäß **§ 19a UVPG** ausschließlich nach dem **Landesrecht**.

2.2 Gesetz zur Neuregelung des Wasserrecht vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

In diesem Artikelgesetz wurden ebenfalls Änderungen im **Artikel 2** aus dem Bundeswasserrecht im UVPG umgesetzt. Dabei wurden insbesondere Regelungen im Bereich von **bestimmten Leitungsanlagen** getroffen. Die **Bundesregierung** wird z. B. **ermächtigt**, für Rohrleitungsanlagen, die keiner Planfeststellung oder Plangenehmigung bedürfen, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, eine **Anzeigepflicht vorzuschreiben**.

2.3 Gesetz zur Bereinigung des Bundesrechts im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Rechtsbereinigungsgesetz Umwelt – RGU) vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723)

Gemäß **Artikel 1** des Artikelgesetzes werden im UVPG u. a. folgende Änderungen durchgeführt:

Der **§ 3d** des UVPG's „UVP-Pflicht nach Maßgabe des Landesrechts“ wird **aufgehoben**. In der Legende in der **Anlage 1** zum UVPG werden daher die **Wörter** „L in Spalte 2= UVP-Pflicht nach Maßgabe des Landesrechts: siehe § 3d“ **gestrichen**.

In der **Anlage 1** zum UVPG wird die **Nummer 10.5** zur Errichtung und Betrieb eines Prüfstandes **neu gefasst**. Da nach bedürfen nun auch **kleinere Anlagen** mit einer Leistung von **mehr als 300 KW** einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls.

Ebenfalls wird in der **Anlage 1** zum UVPG die **Nr. 13** „Wasserwirtschaftliche Vorhaben mit Benutzung oder Ausbau eines Gewässers“ sowie die **Nr. 17** „Forstliche Vorhaben“ in Teilbereichen **neugefasst**.

In der **Anlage 2** zum UVPG wurden die **Nr. 2.3 bis 2.3.9** durch die **Nr. 2.3 bis 2.3.11** ersetzt bzw. **erweitert**. Danach wurden die Gebiete z. B. um **Natura 2000-Gebiete, geschützte Landschaftsbestandteile einschl. Allees** oder **Naturdenkmäler** inhaltlich **erweitert**. Dieses hat **Auswirkungen** insbesondere im Bereich der **Einzelfallvorprüfung** nach **§ 3c UVPG**.

3. Inkrafttreten

Das **Inkrafttreten** der **Änderungen** aus den o. g. Artikelgesetzen, die zur Neufassung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) führten, erfolgte grundsätzlich am **1. März 2010** bzw. der Absatz 5 der Ziff. 2.3 am **2. März 2010**.